



28. Oktober 2005

Naturschutz rund um die Ostsee Stiftung Naturschutz hat grünes Licht für EU-LIFE-Projekt „BaltCoast“

Ernst-Wilhelm Rabius, Vorsitzender der Rates der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und gleichzeitig Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium ließ die Gesichter auf der gestrigen (Donnerstag, 27. 10. 2005) Ratssitzung in Weißenhaus, Kreis Ostholstein leuchten: Die EU gab grünes Licht für das LIFE Projekt „BaltCoast“ der Stiftung Naturschutz mit einem Gesamtvolumen von rund 5,7 Mio Euro. Sechzig Prozent davon trägt die EU.

Bis zum Jahr 2011 werden in Schleswig-Holstein von der Stiftung und ihren Partnern Landesamt für Natur und Umwelt sowie NABU fast 780 Tausend Euro in den Erhalt und die Wiederherstellung bedeutender Küstenlebensräume der Ostsee investiert. Von der Schlei bis zur Lübecker Bucht werden in zehn Projektgebieten Entwässerungsgräben verfüllt, Lagunen entwickelt, Neubürger wie die Kartoffel-Rose zurückgedrängt, Salzwiesen beweidet oder die Besucherlenkung und -information verbessert.

Alle Gebiete gehören zum europaweiten Netzwerk von Schutzgebieten mit dem Namen „Natura 2000“. Hier leben typische Arten wie Kampfläufer und Alpenstrandläufer oder Kreuz- und Wechselkröte, alle in Schleswig-Holstein im Bestand gefährdet. Weitere Partnerländer der Stiftung im EU-Projekt sind Dänemark, Schweden, Estland und Litauen. Gemeinsam erarbeiten die Partner ein Handbuch, das aus ihren Erfahrungen Leitlinien für zukünftige Naturschutzprojekte im Ostseeküstenraum ableitet.

Dass von diesem Stiftungsprojekt nicht nur die Natur profitiert, sind sich Rabius und der Stiftungsrat sicher. Eine intakte Küstenlandschaft und vielfältige Vogelwelt sind nicht zuletzt Garant für Tourismus und Erholung an Schleswig-Holstein Ostseeküste.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Nicola Brockmüller, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee,
Tel.: 0431/210 90-20/-22, E-Mail: info@sn-sh.de
www.sn-sh.de